

4 Automatisierung von Prozessen im und für das Life Cycle Management

Industrialisierung und Automatisierung bestimmen die Diskussionen in der IT-Industrie seit Jahren. Viele Fragen sind nach wie vor ungelöst.

Ein wesentlicher Bereich ist die Automatisierung von Prozessen im Life Cycle Management von IT-Systemen. Das Assetmanagement wird entweder aus kaufmännischer Sicht im Anlagebuch geführt oder aus technischer in diversen unterschiedlichen Systemen. Der Aufbau einer CMDB versucht hier erste Konsolidierungen. Um dabei für das Unternehmen einen vollständigen Überblick zu erlangen, ist die Verknüpfung der technischen und kaufmännischen Daten notwendig. Die CMDB alleine bietet hierfür nicht die notwendige Grundlage. Das Thema ist vielmehr als Rationalisierungslösung aller logistischer Prozesse rund um das Assetmanagement anzugehen. Von der Inventur bis zur Verrechnung müssen die Daten aktuell und jederzeit transparent sein. Nur so ist eine konstante Kontrolle und ein transparentes Life Cycle Management gewährleistet.

Dem entgegen stehen IT-Security- und Datenschutzfragen. Wie viel „Überwachung“ ist notwendig und sinnvoll, ohne dass rechtliche Fragen den Einsatz moderner Technologie gefährden? Welche Faktoren und Problemstellungen müssen bei der Einführung logistischer Technologien berücksichtigt werden?

Im Rahmen einer Fallstudie werden u.a. Technologien wie RFID für verschiedene Industrien beleuchtet und Einsatzszenarien erarbeitet, sowie am Beispiel konkreter Implementierungen die Vor- und Nachteile analysiert.

Leitung und Moderation:

Dr. Martin Elsperrmann, Allianz Shared Infrastructure Services

Ralf Ehrenborg, Fresenius Netcare